

Trockenes Auge (Keratokonjunktivitis sicca)

Die Keratokonjunktivitis sicca ist eine chronische Entzündung der Horn- und Bindehaut aufgrund einer Veränderung des Tränenfilms. Man kann ein quantitativ trockenes Auge (zu wenig Tränenflüssigkeit) und ein qualitativ trockenes Auge (fehlerhafte Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit) unterscheiden.

Dr. med. vet. Stefan Kindler - Saarbrücker Allee 7 - 65201 Wiesbaden-Schierstein

Quantitativ trockenes Auge (klassische Keratokonjunktivitis sicca, KCS):

Durch die permanent unzureichende Befeuchtung der Augenoberfläche kommt es zu einer Bindehautentzündung mit schleimig bis eitrigem Augenausfluss, Juckreiz und weiterführend auch zur Entzündung der Hornhaut, welche bis zur Erblindung durch Eintrübung führen oder mit Hornhautgeschwüren einhergehen kann.

Bei Katzen tritt diese Erkrankung deutlich seltener auf. Bei Hunden ist ein trockenes Auge jedoch häufig anzutreffen. Dabei erkranken im Schnitt 11,5% der Hunde prädisponierter Rassen (Pudel, Cavalier King Charles Spaniel, Englische Bulldogge, Lhasa Apso, Shi Tzu, West Highland White Terrier, Mops, Amerikanischer Cocker Spaniel, Pekinese, Boston Terrier, Miniatur Schnauzer u.a.).

Es gibt verschiedene Ursachen dafür, dass die Tränendrüsen am Auge unzureichend wässrigen Tränenfilm produzieren. Hierzu zählen z.B. Infektionen (Staupe, Leishmaniose, felines Herpesvirus...), Intoxikationen (bestimmte Medikamente, Pflanzen...), angeborene Ursachen (fehlentwickeltes Drüsengewebe u.a.), sowie Traumata oder Störungen der Nervenversorgung der Tränendrüsen. Auch systemische Erkrankungen, wie Diabetes mellitus, können die Entwicklung eines trockenen Auges fördern. Beim Hund ist häufig keine genaue Ursache auszumachen. Studien belegen eine i.d.R. durch das Immunsystem bedingte Entzündung im Bereich der Tränendrüsen. Zudem tritt die Erkrankung vermehrt mit steigendem Alter auf.

Um diese Erkrankung zu diagnostizieren führt Ihr Tierarzt einen sogenannten Schirmer-Tränen-Test durch. Hierbei wird Ihrem Tier eine Minute lang ein Papierstreifen in beide Augenwinkel eingelegt. Dieser misst den wässrigen Anteil der Tränenproduktion. Des Weiteren wird die Augenoberfläche mittels einer Spaltlampe auf Veränderungen der Binde- und Hornhaut untersucht. Das Anfärben der Hornhautoberfläche mit einem grünen fluoreszierenden Farbstoff (Fluorescein) gibt hierbei Aufschluss über ihre Beschaffenheit. Je nach Symptomatik werden eventuell zusätzliche Tests durchgeführt.

Handelt es sich um ein trockenes Auge wird dieses auf unterschiedliche Arten therapiert. Augen die sehr schleimig verklebt sind müssen vor der Eingabe lokaler Augenmedikamente mittels einer Augenspülung gereinigt werden. Zudem müssen die Augen mehrmals täglich mit einem Tränenersatzpräparat feucht gehalten werden. Um die wässrige Tränenproduktion am Auge wieder zu steigern und somit die Grundursache der Erkrankung zu therapieren muss die Entzündung des Drüsengewebes bekämpft werden. Dies geschieht mit bestimmten lokalen Augenmedikamenten. Da diese Medikamente zunächst einen gewissen Wirkspiegel im Gewebe aufbauen müssen kann ihre Wirkung vier bis sechs Wochen Zeit in Anspruch nehmen. Sie müssen kontinuierlich verabreicht werden, da eine Unterbrechung die Wirkung am Auge verschlechtern kann. Verbessert sich die Tränenproduktion und die akute Symptomatik geht zurück, kann die Medikation angepasst werden.

Dies sollte jedoch immer der behandelnde Tierarzt entscheiden! Reduzieren Sie diese Medikamente

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Stefan Kindler

Fachtierarzt für Chirurgie & Augenheilkunde
Geschäftsführer:
Saarbrücker Allee 7
65201 Wiesbaden-Schierstein

Saarbrücker Allee 7
65201 Wiesbaden-Schierstein
Tel: (0611) 188 58 15
Fax: (0611) 188 58 14

Sprechstunde:
Termine nach
telefonischer Vereinbarung
Mo - Fr: 8:00 - 20:00
Sa: 9:00 - 12:00

Part of
AniCura

Dr. med. vet. Stefan Kindler

Substanzen kommen kann! Es handelt sich i.d.R. um eine lebenslange Therapie, die keine vollständige Heilung bewirkt.

Bessern sich die Symptome nicht, so wird die Medikation angepasst. Hierbei muss arzneimittelrechtlich eine spezielle Wirkstoffkaskade eingehalten werden. Bringt die konservative lokale Therapie keinen ausreichenden Erfolg muss eine chirurgische Therapie in Betracht gezogen werden. Hierbei wird der Ausführungsgang der Ohrspeicheldrüse in das Auge verlegt, wodurch dieses durch die Speichelproduktion stetig feucht gehalten wird. Da die Zusammensetzung des Speichels nicht der des Tränenfilms entspricht sollte diese Therapieoption erst nach ausbleibendem konservativen Therapieerfolg in Betracht gezogen werden.

Qualitativ trockenes Auge:

Beim qualitativ trockenen Auge stimmt die Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit nicht. Dies ist eines der häufigsten Augenprobleme beim Menschen. Die Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit kann vom Spezialisten überprüft werden; Augentropfen, die die fehlerhaften Anteile ausgleichen können Symptome wie tränende, brennende oder rote Augen lindern. Feucht-warme Kompressen können bei der Heilung unterstützen.